

Rat der Religionen

Der Rat der Religionen wurde 2006 gegründet. Der Rat der Religionen setzt sich ein für ein friedliches und aktives Miteinander in der Stadt Leverkusen. Dem Rat der Religionen gehören beauftragte Vertreter der in Leverkusen ansässigen Religionsgemeinschaften an. Zurzeit sind im Rat der Religionen in Leverkusen vertreten:

**Buddhistische Gemeinschaft Zaltho Sangha e.V.,
Marion GenRai Lukas**
Davidstern Verein, Lev Ismikhanov
**Evangelischer Kirchenkreis Leverkusen,
Superintendent Pfarrer Gert-René Loerken**
**Freie evangelische Gemeinde Leverkusen-Wiesdorf,
Sven Dreger**
**Katholisches Stadtdekanat,
Stadtdechant Pfarrer Heinz-Peter Teller**
**Neuapostolische Kirche Opladen,
Stefan Vis**
**Rat der Islamischen Gemeinschaften,
Imam Muhamed Mermari und Ismalj Memishi**

Weitere Religionsgemeinschaften in Leverkusen sind eingeladen, dem Rat der Religionen beizutreten. Der Rat der Religionen in Leverkusen ist dem Dialog und der Verständigung unter den Religionsgemeinschaften verpflichtet, um die gegenseitige Kenntnis zu vertiefen, Vorurteile abzubauen und in Krisensituationen zu vermitteln.

Der Rat der Religionen in Leverkusen will gemeinsame Anliegen der Religionsgemeinschaften in der Öffentlichkeit vertreten und Ansprechpartner für die Öffentlichkeit sein. Er sucht das Gespräch mit der Stadt und der Stadtverwaltung zu gesellschaftspolitischen Fragen.

Der Rat der Religionen in Leverkusen ist beratend tätig. Seine Initiativen und seine Stellungnahmen werden einstimmig vereinbart.

Veranstaltungsorte:

Sparkasse Leverkusen
Einlass: Haupteingang
Friedrich-Ebert-Str. 39
51373 Leverkusen

Bestattungshaus Hild
Trauerhalle
Altstadtstr. 9
51379 Leverkusen-Opladen

Kolpinghaus Opladen
An St. Remigius 5
51379 Leverkusen-Opladen

Ringveranstaltung Rat der Religionen 2018/2019



Eine Kooperationsveranstaltung

Buddhistische Gemeinschaft Zaltho Sangha e.V.
Davidstern Verein
Freie evangelische Gemeinde Leverkusen-Wiesdorf
Evangelischer Kirchenkreis
Katholisches Stadtdekanat
Neuapostolische Kirche Opladen
Rat der Islamischen Gemeinschaften

Samstag, 01. Dezember 2018

10.30 - 12.30 Uhr:

Sparkasse Leverkusen

**Armut und Reichtum als Herausforderung
für Religionen und Gesellschaft**

Obwohl Deutschland zu den reichsten Ländern der Erde gehört, gibt es hier viel Armut. Vor allem Kinder leiden darunter.

Aber auch die Armut unter alten Menschen nimmt immer mehr zu. Armut ist oft nicht sichtbar, sondern eher versteckt. Gleichzeitig kann man lesen, dass die Schere zwischen Armen und Reichen immer größer wird.

Wie stehen die Religionen zu Armut und Reichtum?
Ist Armut ein Schicksal und Reichtum eine Gnade?
Wie soll man mit den Armen umgehen?
Und welche Verantwortung haben die Reichen?
Was sagen die Religionen zu einer gerechten Verteilung der Güter auf dieser Erde?

Diesen Fragen wollen wir an diesem Vormittag in der Sparkasse Leverkusen nachgehen und zur Diskussion darüber einladen.

Montag, 04. Februar 2019

19.00 - 21.00 Uhr:

Bestattungshaus Hild

**Wie gehen die Religionen
mit Sterben und Tod um?**

Tod und Sterben sind ein Teil unseres Lebens, der uns allen bevorsteht! Vielen fällt es schwer, darüber zu sprechen.

Deswegen lädt der Rat der Religionen ein zu einem Gesprächsabend, um der Frage nachzugehen, was die Religionen über Tod und Sterben sagen und über das, was sie jenseits des Todes erwarten.

Wie wandelt sich der Umgang mit diesem Thema in unserer Gesellschaft? Auch persönliche Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden sollen zur Sprache kommen.

Zu diesem spannenden Abend sind alle herzlich willkommen.

Dienstag, 14. Mai 2019

19.00 - 21.00 Uhr:

Kolpinghaus Opladen

Recht und Gerechtigkeit

Oft kämpfen wir mit diesem Thema. In der Gesellschaft wird ein bestimmtes Urteil eines Richters manchmal als zu streng oder nicht streng genug empfunden.

In diesen Momenten, in den Augen des Außenstehenden, werden diese Entscheidungen als ungerecht bezeichnet - auch wenn die Entscheidung auf der Grundlage des Gesetzes, des herrschenden Rechtes fußt.

Innerhalb der Religionen kämpfen die Menschen oft und fragen sich, warum Gott, der allmächtig genannt wird, bestimmte Naturkatastrophen wie Tsunamis oder Hunger von Menschen, insbes. Kindern zulässt. Oder eine tödliche Krankheit wird als ungerecht bezeichnet, weil die Person sie in den Augen von Freunden und Familie nicht verdient.

Die Mitglieder des Rates der Religionen werden sich mit dem Thema Recht und Gerechtigkeit aus der Perspektive ihres spirituellen Hintergrundes auseinandersetzen.